

Welches ist der lustigste Bahnhof der Schweiz?

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 33

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-482714>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Nein, diese Suppe ess ich nicht!

es ist ein Sc-härchen drin.

Tücke des Geschicks

Bünzli machte ihre Bekanntschaft auf der Fahrt nach Bern. Sie fuhr in die Ferien, er notierte sich ihre Adresse, in Olten trennten sie sich. Am nächsten Tage bekam sie ein Telegramm ... Sie starrte es an, drehte und wendete es, sann nach, dann zerriß sie es. Nach drei Tagen kam ein Brief, vier Seiten lang ... sie besah sich das Couvert — die Unterschrift — zerriß den Brief ohne

ihn zu beantworten. Vier Tage später kam ein verzweifelter Brief ... auch

diesmal gab sie keine Antwort. Nach Wochen trafen sie sich per Zufall: Warum nicht eine Zeile?!» Sie lachte: «Warum haben Sie nicht ein einziges Mal Ihre Adresse angegeben?!» -dl-

BAD RAGAZ
HOTEL LATTMANN

*Fango-Kuren / Kohlensäure-Bäder u.
Massage im Hause. Gebr. Sprenger*

**Welches ist der lustigste
Bahnhof der Schweiz?**

Altendorf im Kanton Schwyz. Wenn man nämlich dorthin will, muß man vor Lachen aussteigen ... K. E. Gn.